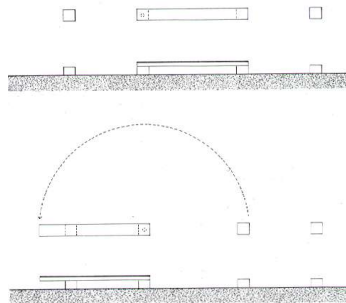
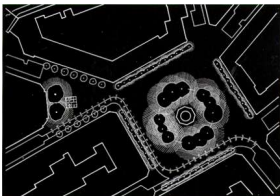


Neugestaltung Hansaplatz, Hamburg St. Georg

Projektart: Ideenwettbewerb, 1. Preis

Bearbeitung: Dörte Herberger, Sven Kosemund, Simon Putz

Auslober: Bürgerverein zu St. Georg von 1880 R.V.



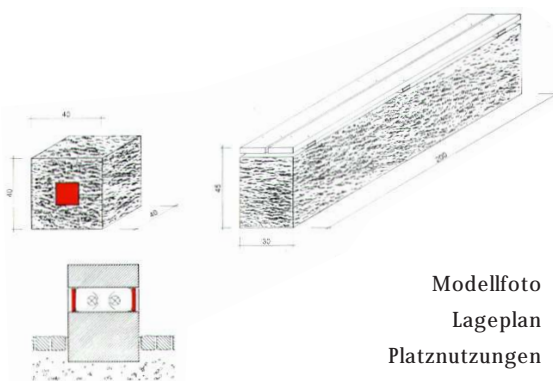
Der Hansaplatz bietet als städtischer Raum für St. Georg großes Potential für eine positive Entwicklung im Stadtteil. Die Hauptintention ist es den Platz mit seinen klaren Raumkanten zu stärken und ihn in seiner Form und Größe als Einheit wieder erlebbar zu machen. deshalb soll der Bodenbelag des Hansaplatzes auf ein einheitliches Niveau gebracht werden, so dass kein Höhenunterschiede zwischen der Fläche, der Straße und dem Fußweg mehr bestehen. Somit erstreckt sich der Platz von einer Häuserfassade zur gegenüberliegenden und erreicht wieder seine ursprüngliche Größe. Durch die neuen Kastenlinden an den Fassaden mit ihrer arkadenartige Wirkung werden die Platzkanten gleichwertig behandelt und zusätzlich betont. Am Schauspielhaus entsteht eine Piazza, die vergleichbar mit Hansaplatz behandelt wird. Mittig auf diesem kleineren Platz befindet sich eine begehbare Bodenskulptur, die sich mit dem Thema des Steingartens auseinandersetzt. Das Quadrat mit den 8m Kantenlängen ist an den Bruchstellen von unten beleuchtet und mit einem fließenden Wasserfilm versehen, der das Betreten der Skulptur jedoch nicht verhindert.

Am Kopfende der Wendehammer befinden sich Sitzbänke, die die Funktion der jetzigen Schranken übernehmen, da diese um 180° schwenkbar ausgeführt sind.

Straßenbegleitend sind Kuben aus Granit im Abstand von 2,50m angeordnet. Jeder zweite ist mit einer Lichtöffnung versehen, die bei Dunkelheit unterschiedlich farbiges Licht abstrahlt. Die Kuben dienen der Straßenbegrenzung, sind jedoch gleichzeitig Gestaltungsmittel, Beleuchtung und Sitzmöbel. Unterflurleuchten strahlen sowohl die Linden am Harmoniadenkmal, als auch die Kastenlinden und die Kastanien vor dem Schauspielhaus von unten an.

Als weitere Sitzmöbel sind Steinbänke mit Holzbeplankung innerhalb des Lindenkreises vorgesehen, die aus der Pflasterung der Kreisbegrenzung erwachsen.

Um den Platz zusätzlich zu beleben, soll von den angrenzenden Gebäuden aus Außengastronomie angeboten werden.



Modellfoto
Lageplan
Platznutzungen
Stadtmöbel
Schnitt

